

Die nachfolgend abgedruckte Pressemitteilung der Palästinensischen Gemeinde Deutschland, in der zu einer unterstützenswerten Kundgebung auf dem Münsterplatz in Bonn am 19. Mai 2018, 14 Uhr aufgerufen wird, ist uns leider erst am 17. Mai 2018 per E-Mail zugegangen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 064/18 – 17.05.18

Palästinensische Gemeinde Deutschland - Bonn

George Rashmawi (Sprecher)
Schützenstraße 4a
53772 Hennef
g.rashmawi@gmx.de
0178-2876900



Bonn, 17. Mai 2018

Pressemitteilung

Palästina 1948 -2018: 70 Jahre Vertreibung und Besatzung sind genug!

Am 14. Mai 2018, dem 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels hat die israelische Armee ein erneutes Massaker mit 60 Toten und 2.700 Verletzten in Gaza angerichtet. Seit dem 30. März hat sich nach Angaben der UN die Zahl der Toten auf über 100 und der Verletzten auf ca. 13.000 erhöht. (s. <https://www.ochaopt.org/location/gaza-strip>)

Für die Palästinenser ist der 14. Mai der Jahrestag der "Nakba", so nennen sie die Katastrophe aus Vertreibung, Beraubung, Besatzung und Apartheid, die einfach nicht enden will. Die Vertreibungen begannen bereits vor der Staatsgründung Israels, gleich nach der Abstimmung über den UN-Teilungsplan. Israel nutzte dazu planmäßig durchgeführte Massaker, so wie etwa in dem Dorf Deir Yassin, in dem jüdische Terrorgruppen im April 1948 rund ein Drittel der Bewohner töteten. Bis zum Kriegsende hatte Israel so rund neunzig Prozent der Palästinenser (750.000 Menschen) vertrieben.

Vertreibungen waren auch schon 1948 illegal. Daher forderte die UNO Israel in der UN-Resolution 194 dazu auf, die Rückkehr der Flüchtlinge zuzulassen. Israel akzeptierte die Resolution, um Mitglied der UN zu werden, verweigert aber bis heute deren Umsetzung!

Heute trennt in der Westbank die illegale israelische Mauer palästinensische Bauern von ihren Äckern, mehr als 700.000 israelische Siedler rauben palästinensisches Land, unzählige Militärkontrollposten lähmen und zerstören die Ökonomie. Der Alltag ist von unablässigen Razzien, Festnahmen und Hauszerstörungen bestimmt. Gaza wurde derweil in ein permanent belagertes und beschossenes Freiluftgefängnis umfunktioniert.

Welchen Ausweg kann es aus dieser unerträglichen Lage geben? Israel als Besatzungsmacht muss international gedrängt werden, das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung anzuerkennen und die Bestimmungen des Völkerrechts zu akzeptieren, dies bedeutet:

Die Beendigung der Besatzung und der Belagerung der Westbank und Gazas, den Abriss aller Mauern und Zäune, die vollständige Gleichberechtigung der arabisch-palästinensischen Bürger Israels und die Anerkennung des Rechts der palästinensischen Flüchtlinge auf Rückkehr!

**Kundgebung in Bonn, Münsterplatz:
Samstag, 19. Mai 2018, 14 Uhr
Palästinensische Gemeinde Deutschland – Bonn**

Unterstützer: Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost, BDS-Gruppe Bonn, Institut für Palästinakunde Bonn e.V., Deutsch-Palästinensische Gesellschaft NRW-Süd, Frauenwege Nahost

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern